

## PEERLE – Brief Nr. 1/2024 Jubiläum – ein Grund zum Feiern?

traversa feiert dieses Jahr das 150. Jubiläum. Ein Grund zum Feiern?

Ich habe mir für diesen PEERLEn-Brief Gedanken zum Thema Jubiläum gemacht und mich gefragt: Was feiert man überhaupt bei einem Jubiläum? Was löst es aus? Und wie sieht es eigentlich mit persönlichen Jubiläen aus und wie kann es gelingen, diesen die nötige Beachtung zu schenken und sich und seinen Weg zu würdigen?

Marisa Pfammatter

Fragen wir doch mal Dr. Google. Dieser verweist mich als Erstes an Wikipedia und dort steht:

*«Unter einem Jubiläum (lateinisch annus iubilaeus „Jubeljahr“; Plural: Jubiläen) versteht man eine Erinnerungsfeier bei der Wiederkehr eines besonderen Datums. Es leitet sich ursprünglich aus dem alttestamentlichen „Jubeljahr“ (auf Hebräisch יובל yobel) her. Heute hat sich eingebürgert, jeden Jahrestag eines erfreulichen Ereignisses als Jubiläum zu bezeichnen. Neben dem Jahrestag sind alle Vielfachen von 100, 50, 25, 10 oder auch 5 besondere Jubiläen.»*

Ha, und traversa feiert sogar 150 Jahre unter dem Motto: «irr-sinnige Geschichte(n) – seit 1874». 2024 ist also wirklich ein richtiges Jubeljahr, sozusagen. Seit der Gründung am 8. Juni 1874 passte das Netzwerk traversa, das als «Hilfsverein für arme Irre» begann, nicht nur seinen Namen, sondern immer wieder auch seine Angebote der jeweiligen Zeit und den Bedürfnissen der betroffenen Menschen an und entwickelt sich bis heute weiter. traversa ist und bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialpsychiatrischen Versorgung der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden.

Ein Jubiläum, wie es traversa heuer feiern kann, ist eine grosse Sache. Es ist Zeit, um einen Blick zurück zu werfen auf die Anfänge, auf Hindernisse, die überwunden werden konnten und auf die immer wiederkehrenden Erfolge, die uns ins heute geführt haben.

Dieser Rückblick lässt vielleicht über ehemalige Denkweisen und Strategien stutzen.

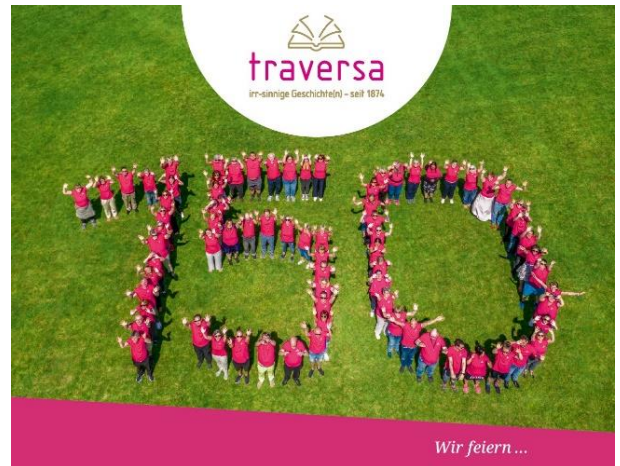


Foto: 150 Jahre traversa

Und manche Erinnerungen lösen womöglich ein Schmunzeln aus. Man hält inne, würdigt den Weg und blickt positiv in die Zukunft – meistens.

Das klingt nach Jubel, Trubel und Heiterkeit. Was aber ist, wenn es jemandem nicht ums Feiern ist? Was, wenn ein geliebter Mensch nicht mehr da ist, mit dem man gemeinsam ein Jubiläum feiern würde? Was macht es mit mir, wenn ich meinen Beruf krankheitshalber nicht mehr ausüben und ein Dienstjubiläum dadurch nicht mehr zelebrieren kann? Was ist, wenn ich (m)ein ganz kleines, persönliches Jubiläum zu feiern hätte, ich diese Freude aber mit niemandem teilen kann? Was löst es in mir aus, wenn mein Umfeld erwartet, dass ich fröhlich meinen runden Geburtstag feiere, in meinem Innern aber gerade ein heftiger Sturm tobt? Unter solchen Umständen kann so ein Jubiläum ganz viel Druck, Gefühle der Enttäuschung, Trauer und starke Ängste auslösen.

Ich persönlich verbinde mit einem Jubiläum nicht nur freudige Gefühle. Mein Ehemann und ich hätten unseren fünften Hochzeitstag gefeiert... Ich geriet aber zu dieser Zeit in eine heftige Krise und mit mir auch meine kleine Familie. Eine Feier, schwelgen in Erinnerungen, positive Gefühle? Fehlanzeige. Es ging ums Überleben und Funktionieren.

Wenn ich heute zurückdenke, stimmt es mich traurig, dass unser kleines gemeinsames Jubeljahr als ein Jahr der tiefen Erschütterung in Erinnerung geblieben ist. Gleichzeitig spüre ich aber auch grosse Dankbarkeit, weil wir diese Krise gemeinsam bewältigen konnten und noch immer daran wachsen. Meine persönliche Jubiläumsgeschichte hat so also doch noch eine gute Wendung genommen.

Mir ist bewusst, dass dies leider nicht immer so ist. Und doch möchte ich uns einladen, zu versuchen den Raum zu öffnen für einen neuen Blick, denn:

**Woher wissen wir, dass nicht gerade heute Tag 1 unserer persönlichen Jubiläumsgeschichte wird?**



Foto: Fachtagung traversa – unsere PEERLE Claudia schreibt ihre irr-sinnige Geschichte weiter

Unsere Peerle Claudia strahlte an der Fachtagung in der Rolle der Co-Moderatorin und schrieb, gemäss ihrer Aussage, ihre persönliche irr-sinnige Geschichte weiter. Sie sei dankbar dafür, dass sie diese Chance bekommen und genutzt habe, auch wenn dies ausserhalb ihrer Komfortzone lag und viel Mut erforderte. Diese Worte waren für mich persönlich unheimlich berührend und ermutigend. Wer weiss, vielleicht hat sie damit für sich Geschichte geschrieben und feiert das nun mit einem Jubiläum?

Ich überlege mir: «Was geschieht mit mir, wenn ich die Erklärung von Wikipedia mal nicht so genau nehme und für mich eine eigene Definition von Jubiläum wähle?» Dann kann ja auch das Überwinden meiner Angst, nachdem ich jahrelang bestimmte Orte gemieden habe, Anlass für ein «Jubiläumsfest» sein. Dann kann ich auf

meinem Recoveryweg immer wieder inne halten und den gegangenen Weg würdigen, mitsamt Stolper- und Meilensteinen. Es braucht ja nicht immer ein Fest, ich kann mich auch im Stillen über meine kleinen grossen Schritte freuen. Ich kann mir mit viel Selbstmitgefühl auf die Schulter klopfen und sagen, dass ich meine Sache gut mache. Mal ein bisschen weniger müssen und sollen, dafür etwas mehr dürfen und erlauben, um so wieder Kraft für all das zu sammeln, was noch vor mir liegt.

Zum Schluss dieses PEERLE-Briefes möchte ich euch noch Folgendes mit auf den Weg geben: traversa feiert das 150. Jubiläum. Sind wir nicht alle ein Teil davon, dass dieses Jubeljahr für traversa überhaupt möglich ist? Indem wir dieses Netzwerk nutzen – in welcher Form auch immer – bieten wir zugleich ganz viel Anregung für neue Denkweisen, Strategien und Angebote.

In diesem Sinne danken wir allen, die mit traversa auf dem Weg sind und Teil unseres gemeinsamen Jubiläums sind.

Euer PEERLE-Team - Claudia, Miranda und Marisa (Letztere gehört seit Juni neu zum PEERLE-Team)



LOS MOL ZUE

www.traversa.ch



Spotify



Apple Podcast

traversa Podcast

PEERLE-Infos:

Telefon direkt ☎ : 041 319 95 03  
E-Mail [peer@traversa.ch](mailto:peer@traversa.ch)  
Öffnungszeiten Mittwochs 14.00 – 16.45